

Digitale Vernichtung von Arbeitsplätzen?

VON BJÖRN UND SÖREN CHRISTENSEN

Ein Grundprinzip medialer Berichterstattung lautet: „Schlechte Nachrichten verkaufen sich gut!“. Und genau diesem Prinzip folgen viele Meldungen über drohende Arbeitsplatzvernichtung durch die Digitalisierung der Arbeitswelt, die derzeit in aller Munde ist. Doch sind die vielen Horrormeldungen eigentlich seriös?

Sehr schön lässt sich diese Frage anhand eines Beispiels des Digitalverbands Bitkom studieren. Zur Zeit der Verhandlungen über ein Zustandekommen einer großen Koalition im Bund Anfang des Jahres meldete sich Bitkom mahnend mit der Meldung zu Wort, dass etwa 3,4 Millionen Arbeitsplätze in Deutschland durch die Digitalisierung bedroht seien. Grundlage für die Zahl war eine Erhebung aus November 2017, wonach im Rahmen einer Befragung ein Viertel aller Unternehmen mit mehr als 20 Mitarbeitern der Aussage „Die Digitalisierung gefährdet die Existenz unseres Unternehmens“ zugestimmt haben. Diese Meldung wurde seitens der Medien vielfältig mit Überschriften wie „Millionen Jobs fallen durch die Digitalisierung weg“ oder „Digitalisierung wird in Deutschland 3,4 Millionen Arbeitsplätze kosten“ aufgegriffen.

NUN MAG MAN AN DIESEM VORGANG an sich schon vieles kritisieren, insbesondere, dass die angegebene Zahl der gefährdeten Arbeitsplätze ganz sicher nur eine Obergrenze darstellt, da die Unternehmen ja nur eine subjektive Gefährdung angegeben haben und nicht gleich alle Arbeitsplätze vernichtet werden. Interessant ist aber insbesondere, was Bitkom in der Pressemeldung nicht gemeldet hat. Denn in der gleichen Befragung, aus der auch die Hochrechnung der drohenden Arbeitsplatzverluste stammt, wurde auch die Frage gestellt, ob die Unternehmen in der Digitalisierung eher eine Chance oder ein Risiko für das eigene Unternehmen sehen. Und dabei haben 86 Prozent angegeben, dass die Digitalisierung eine Chance darstellt, nur 13 Prozent sehen darin eher ein Risiko. Offensichtlich scheinen der vermeintlichen Bedrohungslage also überwiegend positive Erwartungen entgegenzustehen, sodass eine ausschließliche Berichterstattung über drohende Arbeitsplatzverluste als sehr einseitig bezeichnet werden kann. Aber – und da schließt sich der Kreis – ohne schlechte Nachrichten schafft man es kaum in die Medien. ●



Ist die Digitalisierung der Arbeitswelt wirklich so bedrohlich wie in Medien häufig dargestellt?

ADOBESTOCK